

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage Nr. 2227
der Abgeordneten Isabelle Vandré und Anita Tack
der Fraktion der DIE LINKE
Drucksache 6/5354

Studentischer Wohnraum in Brandenburg

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen der Fragesteller: Für das Studium in Brandenburg braucht es neben den Bereichen der Forschung und Lehre zusätzlich gute Rahmenbedingungen. Günstiger Wohnraum ist eine dieser Voraussetzungen, um attraktiv für Studierende zu sein und ihnen gute Bedingungen für ihr Studium zu geben. In Brandenburg sind laut Hochschulgesetz maßgeblich die Studentenwerke für die Errichtung und Bewirtschaftung von Einrichtungen für das studentische Wohnen zuständig.

Frage 1: Wie viele Plätze für studentisches Wohnen gibt es aktuell in Brandenburg (bitte nach Standorten aufschlüsseln)?

zu Frage 1: Im Land Brandenburg existieren zum Stichtag 01.11.2016 insgesamt 6.713 studentische Wohnplätze. Hiervon werden 3.767 Plätze durch das Studentenwerk Frankfurt (Oder) angeboten und 2.946 durch das Studentenwerk Potsdam. Die Verteilung nach Standorten ergibt sich aus den folgenden Übersichten:

Wohnplatz des Studentenwerkes Frankfurt (Oder):

Wohnplatz des Studentenwerkes Potsdam:

Hochschulort	Anzahl Wohnplätze
Frankfurt (Oder)	1.308
Eberswalde	413
Cottbus	1.632
Senftenberg	414
Gesamt:	3.767

Hochschulort	Anzahl Wohnplätze
Potsdam	2.322
Wildau	329
Brandenburg/ H.	295
Gesamt:	2.946

Frage 2: Wie hat sich die Zahl der Plätze in den vergangenen 10 Jahren entwickelt (bitte nach Standorten aufschlüsseln)?

zu Frage 2: Die Entwicklung der Wohnheimplätze in den vergangenen zehn Jahren hat sich nach Standorten wie folgt entwickelt:

Datum des Eingangs: 19.12.2016 / Ausgegeben: 27.12.2016

Studentenwerk Frankfurt (Oder):

Hochschulort	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2010	
Frankfurt (Oder)	1.276	1.275	1.275	1.274	1.274	
Eberswalde	402	402	402	383	382	
Cottbus	1.704	1.551	1.560	1.566	1.574	
Senftenberg	406	406	416	416	416	
Gesamt:	3.788	3.634	3.653	3.639	3.646	
	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015	Stand 11.11.2016
Frankfurt (Oder)	1.274	1.281	1.281	1.308	1.308	1.308
Eberswalde	382	382	382	411	413	413
Cottbus	1.606	1.620	1.633	1.632	1.632	1.632
Senftenberg	414	414	414	414	414	414
Gesamt:	3.676	3.697	3.710	3.765	3.767	3.767

Studentenwerk Potsdam:

Hochschulort	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2010	
Potsdam	2.007	2.053	2.092	2.093	2.228	
Wildau	302	302	302	302	302	
Brandenburg/ H.	194	193	192	192	192	
Gesamt:	2.503	2.548	2.586	2.587	2.722	
	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015	Stand 11.11.2016
Potsdam	2.428	2.355	2.317	2.318	2.322	2.322
Wildau	302	399	327	327	329	329
Brandenburg/ H.	295	295	295	295	295	295
Gesamt:	3.025	3.049	2.939	2.940	2.946	2.946

Frage 3: Wie gestaltet sich die Anzahl der Plätze für studentisches Wohnen im bundesweiten Vergleich?

zu Frage 3: Im Verhältnis zu der Anzahl der Studierenden im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) errechnet sich aus der Anzahl der vom Studentenwerk angebotenen Wohnheimplätze eine Versorgungsrate mit studentischem Wohnraum von 21,94 % beim Studentenwerk Frankfurt (Oder). Die bundesweite Versorgungsrate beträgt 9,69%¹. Damit liegt der Versorgungsgrad beim Studentenwerk Frankfurt (Oder) deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Beim Studentenwerk Potsdam beträgt die Versorgungsrate 9,33 % und erreicht damit nahezu das bundesweite Niveau. Auf das gesamte Land gerechnet beträgt die Versorgungsrate mit studentischem Wohnraum 13,75 % und ergibt damit ebenfalls einen Wert, welcher deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt.

Frage 4: Wann wurden die Plätze für studentisches Wohnen jeweils erbaut bzw. grundlegend saniert (bitte nach Standorten aufschlüsseln)?

¹ Quelle: Deutsches Studentenwerk: „Wohnraum für Studierende – Statistische Übersicht – 2016“

zu Frage 4: Im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) wurden nach Standorten aufgeschlüsselt die nachfolgenden Baumaßnahmen bzw. Sanierungen durchgeführt:

Standort Frankfurt (Oder):

Wohnanlage	Birkenallee	Gr. Oderstraße	August-Bebel-Straße	Mühlenweg	Logenstraße	Max-Kade-Haus
Baujahr	ca. 1982	ca. 1960	ca. 1970	ca. 1985	ca. 1978	1794
Sanierung	2005	1996	1996	2008	1991 / 1992	2014

Standort Cottbus:

Wohnanlage	Universitätsstr. 1-5	Universitätsstr. 6-16	Erich-Weinert-Str.	Potsdamer Str.	Lipezker Str.
Baujahr	ca. 1970	ca. 1970	ca. 1970	ca. 1975	ca. 1935
Sanierung	2007	1992 / 1993	2004	1991	1997

Standort Eberswalde:

Wohnanlage	Brandenburgisches Viertel	Schwappachweg	Bernauer Heerstr.
Baujahr	ca. 1978	2014	ca. 1980
Sanierung	1997		1999

Standort Senftenberg:

Wohnanlage	Großenhainer Str. 60/1	Großenhainer Str. 60/2-4	Großenhainer Str. 60/5
Baujahr	ca. 1955	ca. 1955	ca. 1955
Sanierung	2006	1995 / 1996	2001

Im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerkes Potsdam wurden nach Standorten aufgeschlüsselt die nachfolgenden Baumaßnahmen bzw. Grundsanierungen durchgeführt:

Standort Potsdam:

Wohnanlage	Zum Mühlen- teich	K.-Liebknecht- Str.	K.-Friedrich-Str.	Breite Str. 18/ 20	Breite Str. 1/ 15
Baujahr	2011	1935	1976/ 1986	1976	1979
Sanierung		2003 (Haus7)	2005/ 2006 (Teilsan.)	2009 (Breite Str. 18)	2006/ 2013
	Park Babelsberg	Stahnsdorfer Str.	H.-Elflein-Str.	Forststr.	
Baujahr	1952	1993	1900/ 1950	1953/ 1966	
Sanierung	1998/ 2000		2005	1994/ 2001	

Standort Wildau:

Wohnanlage	Hochschulring	Schillerallee	Birkenallee
Baujahr	2012	1980	1965
Sanierung		2013	1992

Standort Brandenburg a.d.H.:

Wohnanlage	Zanderstr. 1. BA	Zanderstr. 2. BA
Baujahr	1998	2011
Sanierung		

Frage 5: Wie viele Plätze für studentisches Wohnen sind barrierefrei (bitte nach Standorten aufschlüsseln)?

zu Frage 5: Die Studentenwerke stellen an allen Wohnheimstandorten barrierefreie Wohnplätze in der unten genannten Anzahl zur Verfügung:
Studentenwerk Frankfurt (Oder): Studentenwerk Potsdam:

Standort	Anzahl barrierefreie Wohnplätze	Standort	Anzahl barrierefreie Wohnplätze
Frankfurt (Oder)	3	Potsdam	5
Eberswalde	2	Wildau	2
Cottbus	2	Brandenburg/ H.	2
Senftenberg	2	Gesamt:	9
Gesamt:	9		

Frage 6: Wie hoch ist die jeweilige Miete für die Plätze für studentisches Wohnen und wie hat sich die Miete in den vergangenen Jahren entwickelt (bitte nach Standorten aufschlüsseln)?

zu Frage 6: Die Mieten für die Wohnheimplätze des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) belaufen sich auf die einzelnen Standorte bezogen wie folgt:
Standort Frankfurt (Oder):

Wohnanlage	Miethöhe	
Birkenallee	durchschnittliche Miete:	190,88 €
	mittlerer Mietwert:	210,53 €
Logenstraße 2	durchschnittliche Miete:	224,63 €
	mittlerer Mietwert:	226,13 €
Große Oderstraße	durchschnittliche Miete:	230,09 €
	mittlerer Mietwert:	243,00 €
August - Bebel - Straße	durchschnittliche Miete:	212,06 €
	mittlerer Mietwert:	209,00 €
Mühlenweg	durchschnittliche Miete:	244,34 €
	mittlerer Mietwert:	235,17 €
Max-Kade-Haus	durchschnittliche Miete:	213,48 €
	mittlerer Mietwert:	238,22 €

Standort Cottbus:

Wohnanlage	Miethöhe	
Universitätsstraße 1-16	durchschnittliche Miete:	202,08 €
	mittlerer Mietwert:	223,13 €
Potsdamer Straße 1 - 7	durchschnittliche Miete:	234,94 €

	mittlerer Mietwert:	263,91 €
Erich-Weinert-Straße 3-6	durchschnittliche Miete:	236,96 €
	mittlerer Mietwert:	251,29 €
Lipezker Straße 1	durchschnittliche Miete:	205,97 €
	mittlerer Mietwert:	212,04 €

Standort Eberswalde:

Wohnanlage	Miethöhe	
Brandenburgisches Viertel	durchschnittliche Miete:	198,73 €
	mittlerer Mietwert:	224,70 €
Schwappachweg	durchschnittliche Miete:	331,95 €
	mittlerer Mietwert:	328,57 €
Bernauer Heerstraße	durchschnittliche Miete:	191,33 €
	mittlerer Mietwert:	188,50 €

Standort Senftenberg:

Wohnanlage	Miethöhe	
Großenhainer Str. 60	durchschnittliche Miete:	188,09 €
	mittlerer Mietwert:	202,35 €

Die Mieten für die Wohnheimplätze des Studentenwerkes Potsdam belaufen sich auf die einzelnen Standorte bezogen wie folgt:

Standort Potsdam:

Wohnanlage	Durchschn. Pauschal-Miete:
Zum Mühlenteich	271,75 €
K.-Friedrich-Straße	190,97 €
Breite Straße 1/ 15	292,33 €
Stahnsdorfer Straße	235,79 €
Forststraße	226,89 €
K.-Liebknecht-Straße	208,57 €
Breite Straße 18/ 20	300,88 €
Park Babelsberg	215,40 €
H.-Elflein-Straße	346,00 €

Standort Wildau:

Wohnanlage	Durchschn. Pauschal-Miete:
Hochschulring	287,21 €
Schillerallee	241,55 €
Birkenallee	205,98 €

Standort Brandenburg a.d.H.:

Wohnanlage	Durchschn. Pauschal-Miete:
Zanderstraße	217,61 €

Die Mieten für die Wohnheimplätze haben sich auf die einzelnen Standorte bezogen beim Studentenwerk Frankfurt (Oder) in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

Standort Frankfurt (Oder):

Jahr	Wohnanlage					
	Birkenallee	Mühlenweg	Logenstraße	August-Bebel-Str.	Große Oderstr.	Max-Kade-Haus
2011	173,71 €	217,32 €	217,18 €	193,99 €	222,05 €	
2012	173,82 €	217,32 €	217,18 €	193,51 €	222,05 €	
2013	186,98 €	234,60 €	224,63 €	203,69 €	230,09 €	
2014	190,88 €	234,60 €	224,63 €	211,68 €	230,09 €	236,77 €
2015	190,88 €	244,34 €	224,63 €	212,06 €	230,09 €	213,48 €

Standort Cottbus:

Jahr	Wohnanlage			
	Universitätsstr.	Erich-Weinert-Str.	Potsdamer Str.	Lipetzker Str.
2011	187,43 €	224,06 €	223,69 €	194,28 €
2012	193,56 €	226,75 €	225,94 €	194,28 €
2013	194,04 €	226,75 €	225,94 €	197,52 €
2014	202,08 €	236,96 €	234,94 €	205,97 €
2015	202,08 €	236,96 €	234,94 €	205,97 €

Standort Eberswalde:

Jahr	Wohnanlage		
	Brandenburgisches Viertel	Bernauer Heerstr.	Schwappachweg
2011	172,53 €	171,33 €	
2012	177,31 €	176,33 €	
2013	191,71 €	191,33 €	
2014	198,73 €	191,33 €	332,05 €
2015	198,73 €	191,33 €	331,95 €

Standort Senftenberg:

Jahr	Wohnanlage Großenhainer Str.
2011	188,09 €
2012	188,09 €
2013	188,09 €
2014	188,09 €
2015	188,09 €

Die Mieten für die Wohnheimplätze haben sich auf die einzelnen Standorte bezogen beim Studentenwerk Potsdam in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Standort		
	Potsdam	Wildau	Brandenburg/ H.
2011	220,00 €	184,00 €	233,00 €
2012	219,00 €	205,00 €	234,00 €
2013	220,00 €	233,00 €	234,00 €
2014	220,00 €	233,00 €	217,00 €
2015	230,00 €	244,00 €	217,00 €

Frage 7: Wie gestaltet sich die Auslastung der Plätze für studentisches Wohnen (bitte nach Standorten aufschlüsseln)?

zu Frage 7: Die Auslastung der Wohnheimplätze beim Studentenwerk Frankfurt (Oder) gestaltet sich auf die einzelnen Standorte bezogen wie folgt:

Standort Frankfurt (Oder):

Wohnanlage	Birkenallee				Gr. Oderstraße				August-Bebel-Straße			
Plätze gesamt:	198				108				450			
	frei	belegt	Plätze	Auslastung	frei	belegt	Plätze	Auslastung	frei	belegt	Plätze	Auslastung
Mittelwert:	34	164	198	83%	14	95	108	88%	115	335	450	74%

Wohnanlage	Mühlenweg				Logenstraße				Max-Kade-Haus			
Plätze gesamt:	359				166				27			
	frei	belegt	Plätze	Auslastung	frei	belegt	Plätze	Auslastung	frei	belegt	Plätze	Auslastung
Mittelwert:	48	312	359	87%	19	147	166	89%	14	13	27	48%

Standort Cottbus:

Wohnanlage	Universitätsstraße 1-16				Erich-Weinert-Straße 3-6				Potsdamer Straße 1-7			
Plätze gesamt:	1078				299				140			
	frei	belegt	Plätze	Auslastung	frei	belegt	Plätze	Auslastung	frei	belegt	Plätze	Auslastung
Mittelwert:	142	936	1078	87%	15	284	299	95%	13	127	140	91%

Wohnanlage	Lipezker Straße			
Plätze gesamt:	115			
	frei	belegt	Plätze	Auslastung
Mittelwert:	32	83	115	72%

Standort Eberswalde:

Wohnanlage	Brandenburgisches Viertel				Schwappachweg				Bernauer Heerstraße			
Plätze gesamt:	255				39				117			
	frei	belegt	Plätze	Auslastung	frei	belegt	Plätze	Auslastung	frei	belegt	Plätze	Auslastung
Mittelwert:	137	118	255	46%	9	30	39	77%	29	88	117	75%

Die Auslastung der Wohnheimplätze beim Studentenwerk Potsdam gestaltet sich auf die einzelnen Standorte bezogen wie folgt:

Standort Potsdam:

Wohnanlage	Zum Mühlenteich				K.-Liebknecht-Straße				K.-Friedrich-Straße			
Plätze gesamt:	200				133				597			
	frei	belegt	Plätze	Auslastung	frei	belegt	Plätze	Auslastung	frei	belegt	Plätze	Auslastung
Mittelwert:	0	200	200	100%	0	133	133	100%	2	595	597	100%

Wohnanlage	Breite Straße 18/ 20				Breite Straße 1/ 15				Park Babelsberg			
Plätze gesamt:	89				242				163			
	frei	belegt	Plätze	Auslastung	frei	belegt	Plätze	Auslastung	frei	belegt	Plätze	Auslastung
Mittelwert:	0	89	89	100%	0	242	242	100%	1	162	162	100%

Wohnanlage	Stahnsdorfer Straße + Rosenstraße				H.-Elflein-Straße				Forststraße			
Plätze gesamt:	561				5				219			
	frei	belegt	Plätze	Auslastung	frei	belegt	Plätze	Auslastung	frei	belegt	Plätze	Auslastung
Mittelwert:	0	561	561	100%	0	5	5	100%	0	219	219	100%

Standort Wildau:

Wohnanlage	Hochschulring				Schillerallee				Birkenallee			
Plätze gesamt:	97				100				117			
	frei	belegt	Plätze	Auslastung	frei	belegt	Plätze	Auslastung	frei	belegt	Plätze	Auslastung
Mittelwert:	0	97	97	100%	0	100	100	100%	1	131	132	99%

Standort Brandenburg a.d.H.:

Wohnanlage	Zanderstraße			
Plätze gesamt:	295			
	frei	belegt	Plätze	Auslastung
Mittelwert:	0	295	295	100%

Frage 8: Wie hoch ist ggf. die Nachfrage bzw. gibt es Wartelisten für Plätze für studentisches Wohnen?

zu Frage 8: Die Nachfrage nach studentischem Wohnraum im Bereich des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

Standort	Anzahl imm. Studenten 2015	Anzahl imm. Studenten 2016	Vorhandene Wohnheimplätze	Anfragen WS 2015/16	Anfragen SS 2016	Differenz Anfragen WS 15/16 zu SS 16	Anfragen 2015/16 Gesamt
Frankfurt (Oder)	6.501	6.452	1.308	963	513	-450	1.476
Eberswalde	2.181	1.877	413	258	88	-170	346
Cottbus	6.946	6.346	1.632	937	330	-607	1.267
Senftenberg	1.538	1.372	414	239	99	-140	338
Gesamt	17.166	16.047	3.767	2.397	1.030	-1.367	3.427

Die Nachfrage nach studentischem Wohnraum im Bereich des Studentenwerkes Potsdam ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Standort	Anzahl imm. Studenten WS 2015	Anzahl imm. Studenten WS 2014	vorhandene Wohnplätze 2015	Anfragen WS 2015/16	Anfragen WS 2014/15	Differenz Anfragen WS 15/16 zu WS 14/15
Potsdam	25.383	24.095	2.322	2.704	2.491	213
Wildau	3.567	3.630	329	306	366	-60
Brandenburg/ H.	2.619	2.553	295	264	272	-8
Gesamt	31.569	30.278	2.946	3.274	3.129	145

Wartelisten für Wohnheimplätze existieren bei beiden Studentenwerken.

Frage 9:

Welche Baumaßnahmen (Neubau und Sanierung) sind in den kommenden Jahren für studentisches Wohnen geplant?

zu Frage 9: Im Bereich des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) stehen vorrangig Sanierungsmaßnahmen an allen Standorten und keine Neubauvorhaben an. Dies liegt darin begründet, dass das Studentenwerk Frankfurt (Oder) über ein auskömmliches Wohnraumangebot verfügt, sodass die Nachfrage nach studentischem Wohnraum ohne Schaffung zusätzlicher Kapazitäten gedeckt werden kann. Die Wohnraumsituation beim Studentenwerk Potsdam stellt sich im Vergleich mit der des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) als angespannter dar. Um die zukünftige Nachfrage nach studentischen Unterkünften decken zu können, sind mittel- bis langfristig zusätzliche Kapazitäten zu schaffen. Am Universitätsstandort in Potsdam Golm entsteht vor diesem Hintergrund ein neues und vom Land mitfinanziertes Wohnheim, nachdem das bisher am dortigen Standort befindliche Studentenwohnheim aus bautechnischen Gründen nicht mehr nutzbar war und derzeit zurückgebaut wird. Nach jetzigem Planungsstand soll das neue Wohnheim Ende 2018 bezugsfertig sein. Durch den Neubau sollen neben der Wiederherstellung der durch den Abriss entfallenden Wohnheimplätze zusätzliche bis zu rd. 100 neue Wohnplätze realisiert werden. Weitere mittelfristig ggfs. erforderlich werdende Einzelmaßnahmen werden von den Studentenwerken geprüft.

Frage 10: Wie bewertet die Landesregierung die Ausstattung mit Plätzen für studentisches Wohnen in Brandenburg und wo sieht sie diesbezüglich Handlungsbedarf?

zu Frage 10: Grundsätzlich besteht im Land Brandenburg bei einer landesweiten Versorgungsrate mit studentischem Wohnraum von 13,75 %, und damit signifikant über dem Bundesschnitt, ein gutes Angebot an studentischen Unterkünften. Wenngleich es bei der Verteilung der Wohnheimplätze zu regionalen Unterschieden kommt: so liegt die Versorgungsrate im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) mit 21,94 % noch deutlicher über dem bundesweiten Durchschnitt als der landesweite Wert, im Bereich des Studentenwerkes Potsdam liegt der Versorgungsgrad mit studentischem Wohnraum hingegen leicht unter dem Bundesdurchschnitt. Die Landesregierung geht zwar von zukünftig leicht zurückgehenden Studierendenzahlen aus, was entsprechende Effekte auch bei der Nachfrage nach Wohnheimplätzen erwarten lässt. Gleichwohl ist damit zu rechnen, dass sich der Rückgang weniger auf den Zuständigkeitsbereich des Studentenwerkes Potsdam konzentrieren wird, zumal nicht auf die Nachfrage nach Wohnheimplätzen in der Stadt Potsdam. Hinzu kommt, dass aufgrund steigender Mieten in Berlin mit einem anhaltenden Zuzug von Potsdamer Studierenden zu rechnen ist, die derzeit noch in

Berlin leben. Handlungsbedarf wird daher eher im Bereich des Potsdamer Studentenwerkes gesehen. Aus diesem Grund beteiligt sich das Land beispielsweise auch maßgeblich an der Finanzierung eines Wohnheimneubaus des Studentenwerkes Potsdam am Standort der Universität Potsdam in Golm.

Frage 11: Gibt es nach Kenntnis der Landesregierung über das Angebot der Studentenwerke für studentisches Wohnen hinaus weitere Angebote für speziell auf Studierende ausgerichteten Wohnraum z.B. durch Kommunen?

zu Frage 11: Nach Kenntnis der Landesregierung werden derartige, speziell auf die Bedürfnisse der Studierenden ausgerichtete Wohnungsangebote mitunter von privaten Anbietern bereitgehalten. Über ein solches Wohnungsangebot seitens einzelner Kommunen besteht keine Kenntnis.

Frage 12: Welche Förderprogramme bzw. Fördergelder werden dem Studentenwerk für den Neubau von Plätzen für studentisches Wohnen zur Verfügung gestellt?

zu Frage 12: Ein reguläres Förderprogramm zur Schaffung von studentischem Wohnraum existiert derzeit nicht. Allerdings beteiligt sich das Land finanziell an dem zu Frage 9 erwähnten Neubau des Studentenwohnheims in Potsdam Golm.

Frage 13: Welche Initiativen zeigen Kommunen mit Hochschulstandorten, um über ihre Möglichkeiten für die Erweiterung bzw. den Neubau von Wohnraum für Studierende zu sorgen?

zu Frage 13: Konkrete Initiativen zur Erweiterung bzw. Neuschaffung von Wohnraum speziell für Studierende durch Kommunen mit Hochschulstandorten (Potsdam, Brandenburg a.d.H., Cottbus, Frankfurt (Oder), Eberswalde, Wildau) sind nicht bekannt (vgl. Antwort zu Frage 11).

Frage 14: Welche Förderprogramme stehen dafür mit welchem Umfang zur Verfügung?

zu Frage 14: Siehe Antwort zu Frage 13.

Frage 15: Ist es möglich, aus den nun mehr erweiterten Bundesprogrammen Investitionsmittel für studentisches Wohnen zu verwenden?

zu Frage 15: Es ist nicht deutlich, was unter „erweitertem Bundesprogramm“ zu verstehen ist. Eine Beantwortung der Frage 15 ist daher nicht möglich.

Frage 16: Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, um durch eine Erweiterung der Zweckbestimmung in der Brandenburger Förderrichtlinie für den Wohnungsneubau eine Öffnung für den Neubau von preiswertem studentischem Wohnraum zu verankern?

zu Frage 16: Eine spezielle Förderung von studentischem Wohnen mit Mitteln der Wohnraumförderung des Landes Brandenburg ist derzeit nicht möglich. Der Zugang zu Wohnungen der sozialen Wohnraumförderung unterliegt den Vorgaben des Wohnraumförderungsgesetzes (WoFG). Wesentliche Punkte sind dabei die Einhaltung von Einkommensgrenzen (§ 9 WoFG) und die Voraussetzung, dass Antragstel-

ler als Wohnungssuchende sich nicht nur vorübergehend im Geltungsbereich dieses Gesetzes aufhalten, sondern rechtlich und tatsächlich in der Lage sind, für sich und ihre Haushaltsangehörigen (§ 18 WoFG) auf längere Dauer ihren Wohnsitz als Mittelpunkt der Lebensbeziehungen zu begründen und dabei einen selbstständigen Haushalt zu führen (§ 27 WoFG). Ein für den Zeitraum des Studiums begründetes Mietverhältnis ist von vornherein nur ein vorübergehendes und erfüllt diesen Tatbestand des § 27 WoFG nicht. Vielmehr handelt es sich um eine temporäre Unterkunft mit Heimcharakter und kann von der sozialen Wohnraumförderung nicht unterstützt werden. Zudem werden im Rahmen der Wohnraumförderung im Land Brandenburg in Abgrenzung zu Wohnheimen nur in sich abgeschlossene Wohneinheiten unterstützt. Einige Bundesländer, in denen u.a. die Förderung von studentischem Wohnen über die Wohnraumförderung ermöglicht wird, verfügen über ein entsprechendes Landesgesetz zur Wohnraumförderung, in dem auch Abweichungen von den gesetzlichen Vorgaben des WoFG des Bundes geregelt wurden. Diese Voraussetzung besteht zur Zeit im Land Brandenburg nicht.

Frage 17: Welche mittel- und langfristigen Vorstellungen verfolgt die Landesregierung, um den Mangel an bezahlbaren Wohnraum für Studierende künftig abzubauen bzw. auszuschließen?

zu Frage 17: Die Landesregierung geht von zukünftig leicht zurückgehenden Studierendenzahlen aus, was entsprechende Effekte bei der Wohnraumnachfrage nach sich ziehen und gewisse Entlastungen schaffen wird. Allerdings wird erwartet, dass sich diese Effekte regional unterschiedlich auswirken, so dass grundsätzlicher Handlungsbedarf eher im Bereich des Studentenwerkes Potsdam gesehen wird (vgl. Antwort zu Frage 10). Die Errichtung von studentischen Unterkünften zu sozial verträglichen Mieten ist eine der hochschul- und sozialpolitischen Zielsetzungen der Landesregierung. Der landespolitische Wille zur Schaffung von studentischem Wohnraum findet deshalb auch im Koalitionsvertrag zwischen den Regierungsparteien für die 6. Wahlperiode des Brandenburger Landtages Ausdruck. Dort heißt es, dass die Koalition mit einem Programm die Möglichkeit schaffen wird, damit die Studentenwerke zusätzliche Studentenwohnheimplätze zur Verfügung stellen und Gebäude energetisch sanieren können, um die Studienbedingungen weiter zu verbessern. Unmittelbaren Ausdruck findet diese Koalitionsaussage derzeit in der Neuerrichtung eines Studentenwohnheims des Studentenwerkes Potsdam in Golm unter maßgeblicher finanzieller Beteiligung des Landes.